



Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

Die Gesellschaft Schweiz Palästina



Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

50 Jahre “6-Tage Krieg” – die Folgen erklärt von Miko Peled & Yousef Jabareen

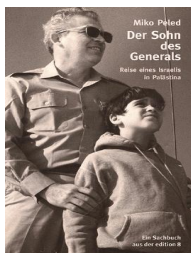
Samstag, 17. Juni 2017, 16:00 Uhr
Kornhausforum, Bern, Kornhausplatz 18
E/D-simultan

Vor 50 Jahren schloss Israel mit dem “6-Tage Krieg” die Eroberung ganz Palästinas ab. Miko Peled – der Sohn des damals für den Krieg im Westjordanland mitverantwortlichen Generals – demontiert in seiner Präsentation die von den Zionisten kolportierten Mythen und erläutert die Folgen. Denn seit 1967 sind die ansässige Bevölkerung in der Westbank und im Gazastreifen sowie die dorthin Vertriebenen der Willkür einer rigiden israelischen Militärdiktatur ausgesetzt. Jüdische Siedler verfügen fast nach Belieben und Gutdünken über die nicht-jüdische Bevölkerung, über ihren Besitz und über ihre Rechte.

Seit die israelische Regierung die Mauern um die palästinensischen Ghettos hochgezogen und die Blockade des Gazastreifens perfektioniert hat, sind die meisten jüdischen Israelis überzeugt, die vielerorts katastrophalen Lebensbedingungen der Ausgesperrten hätten nichts mit ihren eigenen Privilegien zu tun.

Die materielle und rechtliche Diskriminierung der palästinensischen Bevölkerung in Israel selber wird nur noch selten bestritten. Die EU, die USA und auch die Schweiz haben Israel als den weltweit einzigen ethnisch-religiösen Staat akzeptiert - den "jüdischen" Staat. Sie schauen – nur scheinbar hilflos – den systematischen Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zu.

Nicht so der 1961 in Jerusalem geborenen *Miko Peled*, Sohn einer privilegierten zionistischen Familie der ersten Stunde: Sein Grossvater gehörte 1948 zu den Unterzeichnern der Unabhängigkeitserklärung. Für Miko Peled ist die Besatzungspolitik die Ursache für die Verzweiflung auf palästinensischer Seite! Er wurde zu einem prominenten Kritiker der israelischen Gesellschaft und ruft zum weltweiten Boykott staatlich geförderter Importe von Waren, Diensten und Kultur aus Israel auf.



In seinem viel beachteten Buch „The General’s Son“ – 2016 auch auf Deutsch erschienen – beschreibt Miko Peled u.a. den Hintergrund seiner Familie und begründet sein Engagement für eine gerechte Lösung des Nahostproblems.



Dr. Yousef Jabareen, 45, ist Parlamentsabgeordneter der Knesset der Vereinten Liste, Menschenrechtsaktivist und betreibt ein Anwaltsbüro in Nazareth. Er kennt die Auswirkungen der israelischen Politik auf den Alltag der Betroffenen aus seiner Praxis und lehrt an den Universitäten von Haifa und Tel-Aviv. Er ist auch Direktor des Arabischen Zentrums für Recht und Politik.